

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1929-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Capri, Marina
grande
2. XI. 29

Lieber Bonsels

Es ist heute wieder
ein schöner Tag und
die Nespole-Blüthe
duftet überall und
bringt meine ersten
italienische Tage vor
25 Jahren in lebendige
Erinnerung. Damals
sag ich diesen Duft
in einer fünfzigjährigen
Loppa in Positano auf
meist das erste große
Erleben tyrrhenischer
Landschaft tief durch
mich. Bis heute bin ich

Ihr Traum schließlich habe
mancher 'Maulichus' Wort
mit ihr gesprochen habe
jahrelang nur auf die
hingeworfen. Sie hat
trotzdem überraschte Be-
jahung immer und so
wird es wohl bis zum
Ende bleiben.

Acia berichtet mir
einiges aus Ihren Briefen
an Sie. Ich danke Ihnen
für den Vorschlag im Bildl.
Voras Bildnis nach hier
mit dem Verkauf für
angesehten Preis (100 M.)
zu bilden. unsumme da
noch das Reproduktions
honorar mitzurednen.
ist. Wie ist es mit der

Lein? dürft ich Sie um
baldige Sendung bitten
da es mir nicht am
besten geht?

Das Porträt v. Asta
ist fast fertig. Es ist
in Öl gemalt, fangt
sich im hochgelben
Kleid und grünen
Jumpe. Die Ölfarbe
geht mir von der Hand
als hätte ich niemals
ausgesetzt d.h. danke
der alten Pompejaner
die ich ja von der
Thüre habe, ist mir
das Geheimnis der Farben
auftrages klar geworden.
Ich habe auch eine
alte Profil-Zeichnung v. Acia

entdeckt die weit vorn
 kniege entstanden und
 die einst sehr entzückte
 und übertrage die
 gett lebensgross auf
 eine Holzplatte.

Ich würde, kann
 fertig und selbsten, Ihnen
 einen Abzug senden.
 (in 4-5 Tafeln)

Wie path es Ihnen?
 wie ist es mit zweiter
 Theil von Mario - in's
 selbsten?

Ich las dieser Tage
 u Et de Ten Steiguit sur
 la mer, von Fersen.

Eine merkwürdige Liebes-
 geschichte darin und
 eine Scene aus Tiberius
 Zeiten haben mir einige
 Tage zu denken. Es müßte

